

Maudach Spielplatzfest 2012

Der Ortsverein Maudach hat vor einigen Jahren die Patenschaft für den Maudacher Spielplatz in der Mittel- und Kleestraße übernommen. Regelmäßig reinigen wir den Platz, schneiden Gebüsch oder streichen die Spielgeräte. Natürlich gibt es auch alljährlich ein Spielplatzfest zu dem Kinder, Eltern und Anwohner eingeladen werden. Am 25. Mai war's mal wieder soweit - der Ortsverein lud zum Spielplatzfest 2012.

Nachdem die fleißigen Helfer bereits an zwei Tagen zuvor die Umgebung nicht nur gründlich gesäubert, sondern durch diverse Malarbeiten auch optisch aufgewertet hatten, konnten unsere Gäste bei sonnigem Wetter entspannt ins Wochenende starten. Die Kinder absolvierten mehrere Spiele wie Eierlaufen und Sackhüpfen, während es sich die Eltern bei Kaffee und Kuchen gut gehen ließen. Für große Begeisterung sorgte in diesem

Jahr außerdem die eigens aufgebaute Hüpfburg.



Oggersheim Aktion zur Geschwindigkeitsbegrenzung

Die SPD Oggersheim startete am 10. Mai mit Erfolg im Bereich der Schillerschule eine Unterschriftenaktion für

eine Geschwindigkeitsbegrenzung in der Wormser Straße auf 30 km/h. Tatkraftige Unterstützung für den sinnvollen Zweck gab es von den Eltern der Schüler und Schülerinnen. Hierbei wurde auch angeregt, nicht nur an der Schule Unterschriften zu sammeln, sondern auch an anderen Stellen des Stadtteils Oggersheim. Diese Anregung

wurde aufgenommen, die nächste Aktion fand anlässlich des Markttaggesprächs am 25. Mai auf dem Schillerplatz statt.

„Wir freuen uns über alle Unterstützer dieser Unterschriftenaktion, letztlich geht es um die Verkehrssicherheit der Kinder der Schillerschule“, so Otmar April, Pressereferent der SPD Oggersheim.

Die Unterschriften wurden am 26. Juni an den zuständigen Dezernenten der Stadt Dieter Feid auch im Beisein der Schulleiterin Frau Roos an der Schillerschule, Eingang Wormser Straße, übergeben.



SPD VORDERPFALZ AUF DER SONNENINSEL USEDOM Verbindung von Bildung und Geselligkeit mit Tradition

Bereits zum neunten Mal fahren Genossinnen und Genossen aus der Vorderpfalz auf Anregung unserer Bundestagsabgeordneten Doris Barnett nach Zinnowitz auf der Insel Usedom – dem Ort mit den meisten Sonnenstunden in Deutschland.

Gemeinsam wollen wir die landschaftliche Schönheit der Insel, ihre Bäderarchitektur, die Strandpromenaden und gemütlichen Cafés und natürlich die Menschen und ihre Lebensart kennenlernen. Wir freuen uns, Euch und Ihnen auch dieses Jahr ein abwechslungsreiches Programm bieten

zu können mit Erholung, interessanten politischen Veranstaltungen, Kultur und geselligem Beisammensein. Untergebracht sind wir wie immer im komfortablen Hotel „Casa Familia“, das nur hundert Meter von Strand und Promenade entfernt liegt. Von dort werden die gemeinsamen Programmpunkte angeboten. Über das Haus könnt Ihr Euch im Internet unter www.casafamilia.de informieren. Für die Hin- und Rückfahrt und auf der Insel stehen uns Fernreisebusse der Firma Conte zur Verfügung.

Reiseablauf der Fahrt der Firma Conte nach Usedom vom 11. bis 18. November 2012

So. 11.11.2012 Bus I und Bus II

Anreise nach Usedom

Unterwegs "Pfälzer Frühstück an Bord"

Mo. 12.11.2012 11.00 Uhr Stadtführung in Zinnowitz (Dauer ca. 1,5 Std.) gesetzlicher Ruhetag der Busfahrer Abendveranstaltung mit dem

Referenten Till Backhaus, Landwirtschaftsminister von Mecklenburg-Vorpommern

Di. 13.11.2012 vormittags geführte Halbtageswanderung auf der Halbinsel Gnitz, der landschaftlich reizvollen



Südspitze der Insel mit einmaligen Aussichten auf das Achterwasser und den Peenestrom

Abendveranstaltung mit der Referentin Barbara Hendricks, Schatzmeisterin der SPD

Mi. 14.11.2012 Bus I & Bus II

9:30 Uhr Fahrt nach Stralsund
Stadtführung in der alten Hansestadt Stralsund mit Besuch der traditionsreichen Fischhandlung Henry Rasmus, wo der Bismarckhering erfunden wurde – inklusive Imbiß mit Heringsbrötchen. Wer möchte, kann das eindrucksvolle Ozeaneum mit seinen Aquarien und lebensgroßen Modellen von Walen und Riesenkraken besuchen.

Do. 15.11.2012 Bus I & Bus II vormittags

Fahrt zu den Seebädern Ahlbeck und Heringsdorf – freie Zeit zum Bummeln entlang der Strandpromenade vorbei an liebevoll restaurierter Bäderarchitektur, Geschäften und Cafés. Es besteht auch die Möglichkeit, selbständig mit der Inselbahn ins polnische Swinemünde zu fahren.

Später Nachmittag

Bus I & Bus II

Fahrt zum malerischen Renaissance-Wasserschloss Mellenthin
Brauereibesichtigung
18.00 Uhr mittelalterliches Rittermahl auf dem Schloß mit Livemusik und Gauklern

Fr. 16.11.2012 Bus I & Bus II

Fahrt am späten Vormittag zum Freester Hafen

Informationsgespräch mit den Vertretern der Fischereigenossenschaft und Imbiss im Fischladen mit anschließender Hafenbesichtigung
Nach dem Abendessen
Fackelwanderung am Zinnowitzer Strand mit Lagerfeuer und Glühwein

Sa. 17.11.2012

Tag zur freien Verfügung

So. 18.11.2012 Bus I & Bus II

Heimreise

Die Fahrt, die das Busunternehmen René Conte aus Böhl-Iggelheim zusammen mit uns organisiert, findet dieses Jahr vom 11. bis 18. November 2012 statt. Die Reise kostet mit Halbpension im Doppelzimmer 423 €, im Einzelzimmer 478 €. Es sind noch einige wenige Zimmer frei, bitte meldet Euch per Mail (bernhard.kukatzi@spd.de) oder telefonisch (0621 51 30 67) in der Geschäftsstelle an, falls ihr mitfahren möchtet. Wir leiten die Anmeldungen dann an die Firma Conte weiter.



„GERECHTE LÖHNE, SOZIALE SICHERHEIT“ Forderung nach gesetzlichem Mindestlohn

Tolles Wetter und die bekannt gut organisierte Bewirtung durch SPD und Naturfreunde, die die AsF in diesem Jahr bei Kaffee und Kuchen vertraten, lockte hunderte Besucher/innen in den Neuhöfer Waldpark.

Voll besetzt waren die Garnituren, als um 14 Uhr die traditionelle Maikundgebung startete. „Menschen dürfen nicht Opfer einer Krise werden, die sie gar nicht verursacht haben,“ - Zeit also für Roland Brendel,

Ortsvereinsvorsitzender des Deutschen Gewerkschaftsbundes, dass die arbeitende Bevölkerung sich in das politische Geschehen aktiv einmischte. Für Mairedner Martin Wegner, Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Vorderpfalz, ist ein einheitlicher Mindestlohn von € 8,50 Voraussetzung, dass mittlerweile rund 1,4 Millionen Menschen, die trotz Beschäftigungsverhältnissen auf Hartz IV angewiesen sind, wieder von ihrer eigenen Hände Arbeit leben können. Der an-

haltende Applaus zeigte, dass dies in der Bevölkerung kaum anders gesehen wird.



AM RIEMEN GERISSEN 4/10 trennten bei Kirchbootregatta vom Sieg



Mann und Frau in einem Boot, dazu noch in die selbe Richtung, sich alle am Riemen reißen, harmonisch im Takt: Die Roten Ruderer aus Speyer und dem Umland. Zum fünften Mal veranstaltete die Rudergesellschaft Speyer am 23. Juni die Kirchbootregatta. Unter den 24 teilnehmenden Mannschaften waren auch wieder vierzehn Sozialdemokraten um Coach Johannes Seither, Walter Feiniler und Steffi Seiler. Trotz zweier technischer Defekte im ersten Rennen konnte man sich dieses Mal in der Platzierung auf das Mittelfeld vorarbeiten. Die RR kommen langsam, aber stetig. Im nächsten Jahr wird wieder mitgerudert.

Reinhard Roos spendet Partnergemeinde eine Eiche

Im Jahre 1965 war Reinhard Roos erstmals als Betreuer einer Jugendgruppe im Martelltal und in Schlanders in Südtirol und danach oftmals mit dem Rennrad mit Gruppen, bzw. seinem Schwiegersohn Thomas Seidenspinner in den Partnergemeinden des Rhein-Pfalz-Kreises. Als Bürgermeister von Böhl-Iggelheim begründete er im April 2005 eine Partnerschaft mit Schlanders und begleitete mehrmals Reisegruppen in die Partnergemeinden nach Südtirol, seine zweite Heimat, wo er oft mit seiner Familie Urlaub macht.

Auch 1981 war Roos, Altbürgermeister und Kreistagsmitglied mit einer Radsporthgruppe in Südtirol, wo in allen vier Partnergemeinden am 14. Juni deutsche Eichen gepflanzt wurden, so auch am Bürgerheim von Schlanders, wo tags zuvor die ersten Bewohner eingezogen waren. Das Bürgerheim

der Gemeinde Schlanders St. Nikolaus von der Flüe wird derzeit für rd. 12 Millionen € saniert und erweitert. Im Zuge der Erweiterung musste die Eiche entfernt werden. Wegen der Größe der Eiche war ein Umpflanzen nicht möglich. Als Reinhard Roos dies mitgeteilt wurde, sagte er sofort privat die Spende einer Eiche zu. Am 6. Mai 2012 brachte er mit dem Bus eine über 6 m lange Eiche in die Partnergemeinde mit, die zunächst im Garten des Bürgerheimes gepflanzt wurde und nach Fertigstellung der Baumaßnahme 2014 in die neue Parkanlage gepflanzt wird. Der Bürgermeister, seine Beigeordneten und die Präsidentin des Bürgerheimes dankten Reinhard Roos für die schöne Eiche.



SPD-NIEDERFELD FÜR DORIS BARNETT

Markus Lemberger einstimmig als Vorsitzender bestätigt

Die SPD-Niederfeld spricht sich auf ihrer Jahreshauptversammlung für Doris Barnett aus: „Wir wollen Doris wieder in Berlin sehen und setzen alles daran, dass sie dort als Wahlkreissiegerin auftreten kann“, so Markus Lemberger, der im Anschluss erneut als Vorsitzender wiedergewählt wurde.

Doris Barnett gab in der Niederfelder Versammlung einen kurzen Einblick in ihre Berliner Arbeit und ihr Engagement für den Bundestagswahlkreis Ludwigshafen-Frankenthal, bevor eine lebendige Diskussion zu den Themen Finanztransaktionssteuer, Betreuungsgeld und Euro-Rettungsschirme aufkam: „Es braucht in Berlin

eine Mehrheit für soziale Gerechtigkeit, damit es der Mehrheit besser geht und nicht nur einigen wenigen“, so Barnett. Die Niederfelder Genossinnen und Genossen forderten Barnett anschließend einstimmig auf, erneut für den Bundestagswahlkreis Ludwigshafen-Frankenthal zu kandidieren. Im Anschluss wählte der SPD-Ortsverein Niederfeld einen neuen Vorstand.

Markus Lemberger wurde einstimmig in seinem Amt bestätigt, ebenso sein



Stellvertreter Werner Kempf. Schriftführerin bleibt Heidemarie Weindorf, Kassierer sind Josef Waldmann und Dirk Züchner. Besitzer sind erneut Herta Denner, Willi Beisel, Erich Fries und Gerhard Volk. Roswitha Fries, Inge Groß und Otto Schradi wurden als Revisoren gewählt.

MITGLIEDEREHRUNG IN NEUHOFEN

Andrea Nahles zu Gast

Ein „Pfundsweib“, wie Lothar Graening sie voller Respekt und Zuneigung nannte, war Gast bei der Mitgliederehrung der SPD im Bürgerhaus.

Andrea Nahles, Generalsekretärin der SPD, erläuterte in einer sehr persönlichen Rede, warum ihr die Mitglieder der Partei wichtig sind - und dankte den vielen Jubilar/innen für teilweise über 50jährige Mitgliedschaft. Sie hat eine Lanze gebrochen für das langfris-

tige Eingeständnis zu einer gemeinsamen Idee - auch wenn immer wieder Höhen und Tiefen im Parteileben durchschritten werden müssen. Neben Andrea Nahles wurde der Neuhofer SPD-Vorsitzende Michael Müller von unserer Bundestagsabgeordneten Doris Barnett und Martin Wegner, seit November 2011 Vorsitzender des SPD-Unterbezirks Vorderpfalz, unterstützt. Eine gelungene Veranstaltung

für die rund 110 Besucher/innen, unter ihnen Vertreter/innen der Ortsvereine Limburgerhof, Mutterstadt und Schifferstadt. Auch, weil die „Roten Raben“ sozialdemokratisches Liedgut anstimmten, weil Moni und Werner und Karin und Michael und Dagmar und Lea und Anne und Sophie und viele andere mithalfen und sich alle Gäste in der großen Familie SPD wieder einmal richtig zu Hause fühlten.



WILLY-BRANDT-MEDAILLE

Rheingönheimer Ortshistoriker Walter Schäfer geehrt



Anlässlich seines 90. Geburtstags am 30. März 2012 hat der Landesvorsitzende der SPD Rheinland-Pfalz, Kurt Beck, MdL, dem Rheingönheimer Ortshistoriker Walter Schäfer die Willy-Brandt-Medaille verliehen. Die Ehrung nahm der Landesschatzmeister, Günther Ramsauer, MdL, vor.

Schäfer, dessen Familie seit mehr als 240 Jahren in Rheingönheim ansässig ist, hat sich um die Erforschung und Vermittlung der Geschichte seines Heimatortes bleibende Verdienste erworben. erinnert sei hier an zahlreiche

Beiträge im „Rheingönheimer Vereinsblatt“, dem „Lokalanzeiger“ oder dem protestantischen Gemeindebrief und, nicht zuletzt, an die Herausgabe der Ortschronik „Rheingönheim – damals und heute“. Auch an den Festschriften zum 110. und 125. Jubiläum des SPD-Ortsvereins Rheingönheim, dessen Mitglied er seit mehr als 50 Jahren ist, hat er maßgeblich mitgewirkt. Walter Schäfer ist Inhaber der Verdienstmedaille des Landes Rheinland-Pfalz und der Bürgerschaftsmedaille der Stadt Ludwigshafen am Rhein.

MARGARETE BOISELLE

„Grande Dame“ der Speyerer SPD wird 90

Als Margarete Boisselle-Vogler, von ihrer Tochter Gabriele begleitet, an ihrem Ehrentag mit der Kutsche am Speyerer Rathaus eintraf und vom SPD-Vorsitzenden Walter Feiniler galant die Hand gereicht erhielt, sagte eine dem Ereignis zufällig beiwohnende Touristin zu ihrem Begleiter mit viel Gefühl in der Stimme: "Ach welch schönen Anblick dieses ältere Hochzeitspaar bietet." Der Frau war in diesem Moment absolut nicht bewusst, dass der vermeintliche Bräutigam und Parteigenosse der Grande Dame bei deren Eintritt in die Kommunalpolitik noch gar nicht das Licht der Welt erblickt hatte.

Bereits ihre erste Kutschfahrt, seinerzeit aus Anlass ihrer Hochzeit, wie Tochter Gabriele berichtete, sei ein gesellschaftliches Ereignis ersten Ranges gewesen, der Dom proppenvoll. So nahm es kein Wunder, dass zum 90. Wiegenfeste die Gratulantschar derjenigen, die der ersten Dame der Stadt im Historischen Ratsaal zu ihrer Lebensleistung huldigen wollten, nicht abbriss. Der von den Parteifreunden der SPD feierlich geschmückte, ehrwürdige Raum war bis zum letzten Stehplatz besetzt, als nach langer Gratulationstour Parteivorsitzender Feiniler als erster Festredner ans Pult schritt.

Den Geburtstagsgrüßen an die Jubilarin und Tochter schlossen sich Grüße an die zahlreich erschienene Prominenz an. Darunter Ministerpräsident Kurt Beck mit Amtsvorgänger Bernhard Vogel, die Bundestagsabgeordnete Doris Barnett sowie Oberbürgermeister Hansjörg Eger und seine Amtsvorgänger Dr. Christian Roßkopf und Werner Schineller. Grußadressen richtete Feiniler zudem an den ehemalige Bürgermeister Heinrich Zier,



Gabriele Boisselle, Walter Feiniler, Margarete Boisselle-Vogler, Markus Wintterle

Bürgermeisterin Monika Kabs, SPD-Fraktionschef Dr. Markus Wintterle und Dekan Friedrich Jakob nebst amtierenden und ehemaligen Ratskollegen.

"90 Jahre jung und fit zu bleiben ist nicht jedem vergönnt", betonte der Parteifreund mit bewegten Worten. Margarete Boisselle-Vogler, die Grande Dame Speyers, sei aus dem politischen und gesellschaftlichen Leben der Stadt nicht mehr wegzudenken. Das Geburtstagskind, das eine starke Persönlichkeit auszeichne, sei in ihrem Leben geprägt von ihrer nunmehr 48-jährigen Zugehörigkeit zum Stadtrat, ihrer Parteiarbeit, ihrem Unternehmen sowie dem vielseitigen kulturellen, sportlichen und sozialen Interesse, dem sie zahlreiche Ehrenmitgliedschaften zu verdanken habe. Die Jubilarin gehört seit 1953 der SPD an und sitzt seit nunmehr zehn Wahlperioden für die Partei im Stadtrat. Boisselle-Vogler zeichnete sich in ihrem Leben durch ein hohes Maß an

Souveränität aus. Sie hat im Laufe der Jahrzehnte ein besonderes politisches Gespür entwickelt, das sie dazu befähigt, sich überparteilich, in hohem Maße von ihrem Gerechtigkeitsinn geprägt, für eine positive Entwicklung ihrer Heimatstadt einzusetzen.

Nachruf

Viele SPD-Ortsvereine mussten auch Jahr wieder Abschied von langjährigen Mitgliedern nehmen. Dies wiegt umso schwerer, als diese auch immer Weggefährt/-innen und Freund/-innen waren und uns und unserer Arbeit in der Gemeinsamkeit den eigentlichen Sinn gaben. Im gemeinsam Erreichten bleiben uns unsere Toten in steter Erinnerung.

